

Arbeitshilfe

Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KmE) im Gemeinsamen Lernen

(Stand: 14.02.2024)

1 Was bietet diese Arbeitshilfe?

Diese Arbeitshilfe dient zur ersten Orientierung, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung¹ in der Schule aufgenommen wird.

In diesem „Starterpaket“ finden Sie eine Auflistung bedeutsamer Themen, deren Bearbeitung bei der Aufnahme der Schülerinnen und Schüler relevant ist. Die Hilfe ist geeignet, einen Teil der speziellen Bedarfe zu erfassen und auf dieser Grundlage die aktuellen Begebenheiten der Schule zu überprüfen und notwendige Maßnahmen zu initiieren.

Im Regierungsbezirk Münster existieren bereits die nachfolgenden Unterstützungssysteme für den Förderschwerpunkt KmE:

- Fachberatung an allen Schulämtern
- Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
- Lehrerfortbildung „KmE im Gemeinsamen Lernen“
- Beratungsangebot zu Assistiven Technologien und zur Unterstützten Kommunikation
- Formular „Allgemeiner Leitfaden – Gelingender Inklusionseinstieg“
- Formular „Checkliste KmE“

¹ „Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung besteht, wenn das schulische Lernen dauerhaft und umfänglich beeinträchtigt ist auf Grund erheblicher Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungssystems, Schädigungen von Gehirn, Rückenmark, Muskulatur oder Knochengerüst, Fehlfunktion von Organen oder schwerwiegenden psychischen Belastungen infolge andersartigen Aussehens.“

2 Wie gelingt ein guter Start?

Im konkreten Fall der Aufnahme eines Schülers / einer Schülerin, empfiehlt es sich angemessene Zeit für den Erstkontakt zu nehmen. Die Subjekt-Perspektive der Lernenden wird im besten Fall im direkten Gespräch erhoben. Stellvertretend für die Lernenden sind die Eltern und Erziehungsberechtigten Ihre wichtigste Informationsquelle, damit der Start in der Schule gelingt. In der Regel haben die Betroffenen bereits umfangreiche Erfahrungen mit medizinischen und pädagogischen Systemen gemacht und können gut einschätzen, welche Informationen für Sie als Schule bedeutend sind. Zudem verfügt das familiäre Umfeld über das Alltagswissen zum Leben mit einer Körperbehinderung – dieses Wissen ist auch im Schulalltag relevant.

Alles was eine gute inklusive Schule ausmacht, kommt auch den Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt KmE zugute. Dazu zählen unter anderem ein heterogenitätssensibles Lehren und Lernen sowie eine Kultur des Umgangs miteinander (vgl. [Referenzrahmen Schulqualität NRW](#)).

Die Schülerinnen und Schüler sollen weder „**ver**-allgemeinert“ noch „**be**-sondert“ werden. Das Verbindende und die gemeinsame Teilhabe erleben Schulen häufig als bereichernd.

3 Was benötigt der Schüler / die Schülerin?

Hier finden Sie exemplarisch Themen, auf die Sie bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt KmE ein besonderes Augenmerk richten sollten:

Pädagogische Unterstützung

Wie sind die bisherigen Schulerfahrungen?

Wie kommuniziert der Schüler / die Schülerin?

Welche individuellen Fragestellungen richten sich an die Unterrichtsfächer und an Bewegungsangebote?

Welche Besonderheiten bestehen im Umgang mit der eigenen Behinderung?

Was ist bezüglich des Einsatzes digitaler Medien zu beachten?

Barrierefreiheit

Wie wird der Schulweg bewältigt?

Sind alle relevanten Räume und Wege für den/die aufzunehmende(n) Schüler/Schülerin barrierefrei zugänglich?

Ist eine Schulbegleitung notwendig um Alltagsbarrieren zu überwinden?

Gesundheit und Sicherheit

Wie sind Pflege und Therapie im Alltag des Schülers / der Schülerin sichergestellt?

Was ist hinsichtlich der Nahrungsaufnahme zu beachten?

Sind spezielle Vorkehrungen für Notfälle oder besondere Bedürfnisse zu treffen?

Wie ist gewährleistet, dass der Schüler / die Schülerin in regelmäßigen Abständen medizinisch untersucht oder betreut wird?

Spezielle Ausstattung

Welche Hilfsmittel bringt der Schüler / die Schülerin mit bzw. werden benötigt?

Müssen Räume/Möbel angepasst werden, um den Bedürfnissen des Schülers / der Schülerin gerecht zu werden?

- **Hinweise** zu diesen Fragestellungen erhalten Sie unter anderem in der [Handreichung zum Förderschwerpunkt KmE](#).
- Zudem haben sich die ergänzenden Materialien „**Allgemeiner Leitfaden – gelingender Inklusionseinstieg**“ und die „**Checkliste für den Schwerpunkt KmE**“ in der Praxis bewährt. Hiermit können weitere bedeutsame Themen identifiziert werden.
- Mit diesen Themen und mit diesen individuellen Fragestellungen wenden Sie sich an die [Fachberaterinnen und Fachberater](#) für den Förderschwerpunkt KmE an den **Schulämtern**.

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.



Bezirksregierung Münster | Dezernat 41F

[QR-Code Fachberatung KME)

Allgemeiner Leitfaden – gelingender Inklusionseinstieg

„Ein Kind / ein(e) Jugendliche(r) mit Unterstützungsbedarf im FS KmE
kommt neu an die Schule“

Möglicher Grund:

- Einschulung 1. Klasse
- Wechsel von Förderschule in das Gemeinsame Lernen
- Wechsel zur weiterführenden Schule
- Umzug
- Nach Unfall/ Erkrankung/OP/Reha/Krankenhaus etc.

Ziele:

- möglichst guter Einstieg („Wellbeing“)
- gelingendes Lernen und gelingender Unterricht
- ein hohes Maß an Teilhabe
- Klärung von Erwartungen aller Beteiligten

Für einen möglichst gut gelingenden Schuleinstieg ist es notwendig:

- Erfassen notwendiger Informationen
- Wünsche/Erwartungen/Ängste zu klären
- Vertrauen aufzubauen zwischen Schule-Eltern-Kind/Jugendlichen
- Notwendige Bedingungen für die Beschulung des Kindes herauszustellen
- Professionelles Zusammenarbeiten der Personen zu gewährleisten

Erstkontakt mit Eltern/ Sorgeberechtigten

- ⇒ u.a. durch Telefongespräch
- ⇒ bei persönlichem Gespräch (ggf. mit Leitfadenfragebogen)
- ⇒ mittels eines Fragebogens vorab
- ⇒ Zeit nehmen und Zuhören

Erfassung weiterer Informationen:

- ⇒ Möglichst Einsicht in aktuelle Arztberichte, Gutachten, Zeugnisse, Förderpläne, Nachteilsausgleiche etc. (ggf. Schweigepflichtsentbindung einholen)
- ⇒ Gespräch mit Klassenlehrer:in, KiGA, KiTA, Therapeut:in, Pflege zum Kennenlernen der Persönlichkeit des Kindes, zur Erfassung bisheriger Hilfsmittel, personeller Unterstützung, Gesundheitszustand, Belastbarkeit, Zuständigkeiten für das Kind (Sorgerecht), Ämter, etc.

Kennenlernen des Schülers / der Schülerin:

- ⇒ Kennenlernbesuch in neuer Schule, evtl. Einblick in Klasse/Stufe
- ⇒ Hospitation in aktueller Bildungseinrichtung
- ⇒ evtl. Hausbesuch
- ⇒ evtl. Probe-/Kennenlertage in der neuen Schule

- ⇒ **Maßnahmenüberlegung** auf verschiedenen Ebenen (räumlich, sächlich, pädagogisch, sozial, emotional, Klassenzuweisung etc.) in Zusammenhang mit den Ressourcen des Kindes/der Schule/der Klasse/der Lehrpersonen. Möglichst zeitnah Unterstützung umsetzen, damit zügig unterrichtsimmanente Förderung stattfinden kann.
- ⇒ Überlegungen im Klassenteam zum guten Ankommen und Miteinander in der Klasse.
- ⇒ Terminlich festgelegter früher Austausch zur ersten Phase im Team, mit Eltern und Kind/Jugendlichen.
- ⇒ Planung der nächsten Schritte/Förderplanung/Nachteilsausgleich/Hilfsmittel/Assistenz etc.

Checkliste: Ein Kind / ein(e) Jugendliche(r) mit Unterstützungsbedarf im FS KmE kommt an die Schule (Stand: 14.02.2024)

Bereiche	Individuell bedeutsame Themen (ankreuzen)	Notwendige Maßnahmen, die sich daraus ergeben		
Setting	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schulweg, Bustransfer und –begleitung, Hilfen beim Ein- und Ausstieg, Sitzen <input type="checkbox"/> Barrierefreiheit in den Gebäuden und Räumen (auch Mobiliar) <input type="checkbox"/> Pausengestaltung <input type="checkbox"/> Sonderpädagogische Expertise (Fachberatung KmE, Lehrpersonen, etc.) <input type="checkbox"/> AO-SF <input type="checkbox"/> Offener Ganztag 			
Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kontakt zur Peergroup/Mitschüler:innen <input type="checkbox"/> Außerschulische/schulische Veranstaltungen/Unterrichtsgänge/ Klassenfahrten/Sportveranstaltungen <input type="checkbox"/> Mitdenken für Kind im Stunden-Raum - Plan/ bei Aktionen/Rettungsplan 			
schüler-spezifische Bedarfe	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> (Kommunikations-) Beeinträchtigungen/Diagnosen bekannt? <input type="checkbox"/> Bisherige Schulerfahrungen <input type="checkbox"/> Umgang mit der eigenen Behinderung <input type="checkbox"/> Pflege- und Hilfebedarf, Nahrungsaufnahme <input type="checkbox"/> Therapiebedarf <input type="checkbox"/> (Schul-)Ärztliche Betreuung <input type="checkbox"/> Medikamentengabe und Vorkehrungen für Notfälle <input type="checkbox"/> Hilfsmittel (Mobilität, Pausen, Entlastung), Assistive Technologien, Unterstützte Kommunikation, Bedienung digitaler Medien <input type="checkbox"/> Toilettengänge <input type="checkbox"/> Assistenz im Unterricht (bezogen auf Alltagsbarrieren und Arbeitsplatz) <input type="checkbox"/> Wegebegleitung/Raumwechsel <input type="checkbox"/> Klärung der Notwendigkeit einer Schulbegleitung, ggf. Antragsstellung <input type="checkbox"/> Intensivpädagogischer Förderbedarf (Grad der Beh.+ zusätzl. Fö-bereiche) 			
Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Eltern/Schüler:in <input type="checkbox"/> Absprachen im multiprofessionellen Team <input type="checkbox"/> Kontakt zu außerschulischen Unterstützungsangebote/Beratungsstellen/... 			
Unterricht	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <input type="checkbox"/> Bildungsgang zielgleich: <input type="checkbox"/> Nachteilsausgleich </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <input type="checkbox"/> Bildungsgang zieldifferent: <input type="checkbox"/> Individuelle Kompetenzerwartungen <input type="checkbox"/> Abschlüsse im Bildungsgang LE/GG </td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Bildungsgang zielgleich: <input type="checkbox"/> Nachteilsausgleich	<input type="checkbox"/> Bildungsgang zieldifferent: <input type="checkbox"/> Individuelle Kompetenzerwartungen <input type="checkbox"/> Abschlüsse im Bildungsgang LE/GG	
	<input type="checkbox"/> Bildungsgang zielgleich: <input type="checkbox"/> Nachteilsausgleich	<input type="checkbox"/> Bildungsgang zieldifferent: <input type="checkbox"/> Individuelle Kompetenzerwartungen <input type="checkbox"/> Abschlüsse im Bildungsgang LE/GG		
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hilfsmittelnutzung im Unterricht, auch fachspezifisch <input type="checkbox"/> Individualisierung des Lernangebots auf Ebene der Förderbedürfnisse <input type="checkbox"/> Umgang mit Leistungstempo, Leistungsdruck, Pausen und Erholungszeiten <input type="checkbox"/> Professionalität in Haltung, Umgang und der unterrichtl. Entsprechung bei emotional/sozialen Problemen des Schülers oder probl. Verhalten von Mitsch. <input type="checkbox"/> Förderplanung <input type="checkbox"/> Fachspezifische Besonderheiten im Unterricht (Bewegungsangebote, Sport, Kunst, ...) 				